



Federwelt

ZEITSCHRIFT FÜR AUTORINNEN UND AUTOREN

**Lars Amend –
erfolgreich mit Herz und Mut**

#frauenzählen

**Taumpaar! Markus Heitz und seine
Lektorin Hanka Leo**

Recherche: Wie viel ist genug?

Go, Mama! Go!



FORTBILDUNGEN 2019 AM NORDKOLLEG RENDBURG für Autorinnen und Autoren

24. – 27. JANUAR 2019

Schreibtage. Zeit für das eigene Buch

DOZENTEN Lisa Kuppler & Carlo Feber
[Krimiautoren, Autorentainer]
ANMELDESCHLUSS 06. Januar 2019

11. – 15. FEBRUAR 2019

**Textlandungen –
Inspiration, Schreibhandwerk und Leichtigkeit**

DOZENTIN Dr. Dorothee Leidig [Autorin,
Lektorin, Schreibcoach]
ANMELDESCHLUSS 13. Januar 2019

22. – 24. FEBRUAR 2019

Nordtext XVI

DOZENTIN Angela Tsakiris [Lektorin im
DuMont Verlag]
ANMELDESCHLUSS 27. Januar 2019

08. – 10. MÄRZ 2019

Featureanatomie

DOZENTEN Dr. Walter Filz [Leiter der Redaktion
Hörspiel Feature beim SWR], Michael Lissek
[Autor, Produzent]
ANMELDESCHLUSS 17. Februar 2019

10. – 12. MAI 2019

Texte redigieren

DOZENTIN Annette Göder [freie Journalistin,
Autorin und Lektorin]
ANMELDESCHLUSS 21. April 2019

17. – 19. MAI 2019

**Schreibwerkstatt Erzählen –
Unterwegs im Leben**

DOZENTIN Barbara Krohn [Schriftstellerin,
Schreibdozentin, literarische Übersetzerin]
ANMELDESCHLUSS 28.04.19

27. MAI – 01. JUNI 2019

Romancoaching. Zeit für das eigene Buch

DOZENTEN Lisa Kuppler & Carlo Feber
[Krimiautoren, Autorentainer]
ANMELDESCHLUSS 12. Mai 2019

13. – 16. JUNI 2019

Materclass »Soundregie«

DOZENTIN Antje Vowinckel [Klangkomponistin,
Hörspielmacherin, Performerin]
ANMELDESCHLUSS 26. Mai 2019

21. – 23. JUNI 2019

Komische Lyrik: Endreim rules

DOZENT Peter P. Neuhaus [Autor, Zeichner,
Grafikdesigner]
ANMELDESCHLUSS 02. Juni 2019

21. – 23. JUNI 2019

Literarisches Figurenaufstellen

DOZENTIN Stephanie Schuster [Autorin]
ANMELDESCHLUSS 02. Juni 2019

22. – 27. SEPTEMBER 2019

Romancoaching. Zeit für das eigene Buch

DOZENTEN Lisa Kuppler & Carlo Feber
[Krimiautoren, Autorentainer]
ANMELDESCHLUSS 08. September 2019

24. – 27. OKTOBER 2019

Text und Bild: Geschichten am Kanal

DOZENTEN Heike Drewelow [Illustratorin] &
Christoph Peters [Autor]
ANMELDESCHLUSS 06. Oktober 2019

08. – 10. NOVEMBER 2019

**Für Literaturzeitschriften und -wettbewerbe
schreiben.**

DOZENTIN Maike Frie [Lektorin, Dozentin]
ANMELDESCHLUSS 20. Oktober 2019

10. – 13. NOVEMBER 2019

Skandinavische Übersetzerwerkstatt

DOZENTIN Dr. Christel Hildebrandt [Lehrerin,
Literaturwissenschaftlerin, Übersetzerin]
ANMELDESCHLUSS 27. Oktober 2019

22. – 24. NOVEMBER 2019

**Podcast! Konzeption, Planung und Gestaltung
von Storytelling-Podcasts**

DOZENTEN Bettina Conradi & Christian Conradi
[Autoren, Producer, Redakteure]
ANMELDESCHLUSS 27. Oktober 2019

Alle Seminare werden freundlich unterstützt durch das Literaturhaus Schleswig-Holstein.

Weitere Informationen zu den Seminaren, Preise, Anmeldeöglichkeiten und das komplette Programm des Fachbereichs Literatur & Medien am Nordkolleg Rendsburg finden Sie unter www.nordkolleg.de. Gern schicken wir Ihnen das Programm auch in gedruckter Form zu.

Drei bis vier Stunden unbezahlte Arbeit pro Tag ...



Anke Gasch, Foto: Kerstin Krüger

... investiert Bestsellerautor Lars Amend in die Kommunikation mit seinen Leserinnen und Lesern. Weil er genau das liebt. Und weil das Leben als Autor ohne diesen direkten Austausch seiner Erfahrung nach nicht mehr funktioniert. Was ihn insgesamt antreibt, wie er mit Absagen umgeht und was genau er alles unternimmt, um sichtbar zu sein und zu bleiben, hat er Karla Paul in einem Interview verraten (ab Seite 6).

Sichtbarkeit ist in unserer Branche extrem wichtig. Von mir selbst weiß ich: Hat jemand, dessen Werk ich schätze, etwas Neues veröffentlicht, kaufe ich das gern – vorausgesetzt, ich bekomme es mit. Ich könnte natürlich auch gezielt danach suchen, aber das geht im täglichen Trubel oft unter. – Durch immer neue (soziale) Medien und die wachsende Masse an Neuerscheinungen hat sich die Sichtbarkeitslage in den letzten Jahren weiter verschärft. Da ist die Frage, wie es in Sachen Sichtbarkeit um *Autorinnen* steht, gleich noch mal dringlicher: Erhalten sie ebenso viele Rezensionen, Preise oder Verlagsverträge wie ihre Kollegen? Das auf breiter Datenbasis herauszufinden, hat sich das Forschungsprojekt #frauenzählen zur Aufgabe gemacht. Von den ersten Ergebnissen berichtet Janet Clark ab Seite 10.

Womit konkurrieren Bücher heute hauptsächlich? Mit neuen digitalen Entertainmentformen, darunter Netflix-Serien mit Suchtfaktor, so eine Studie vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels. Warum nun gerade die Zielgruppe der Netflix-Nutzer für den Absatz von Hörbüchern so interessant ist, erfahren Sie in diesem Heft von Kathrin Rüstig, Director Publisher Relations beim Hörbuch-Streaming-Anbieter BookBeat.

Übrigens hat die Börsenvereins-Studie auch ergeben, dass Bücher-Lesen als „Ruhepol“ wahrgenommen wird. Dass es tatsächlich eine Stress reduzierende Wirkung hat, vermuten Forscher der Uni Yale. Wer regelmäßig liest, soll im Schnitt 23 Monate länger leben als Büchermuffel. Bücher-Lesen verschafft demnach „Überlebensvorteile“. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben einen Gabentisch voller Bücher.

Auf ein gesundes Wiederlesen in 2019!

Ihre Anke Gasch, Chefredakteurin (anke.gasch@federwelt.de)



Foto: Melanie Koravitsch

6

FRAUEN ZÄHLEN

10



Foto: Isalde Ohlbaum

13

16

6 Wie geht Bestsellerautor Lars Amend mit Verlagsabsagen um?

Der Weg zurück auf die Schreibspur, wenn Autoren an sich zweifeln.

Lars Amend im Gespräch mit Karla Paul

10 Das Projekt #frauenzählen

Wie sichtbar sind Frauen in unserer Branche? Erhalten sie genauso viele Preise, Besprechungen, Verlagsverträge wie ihre Kollegen?

Von Janet Clark

13 hockebooks, der Agenturverlag

Warum ein Literaturagent ein eigenes E-Label gründete.

Lisa Blenninger im Gespräch mit Jasmin Zipperling

16 Total verzettelt

Das richtige Maß beim Recherchieren finden. Ein Erfahrungsbericht von Shirley Michaela Seul. Mit einem 10-Schritte-Plan „Romanrecherche“ zum Heraustrennen

22 Rettunginseln im Meer der Recherche

Gunna Wendt im Gespräch mit Shirley Michaela Seul: Wie sie beim Recherchieren vorgeht und wie sie den Punkt findet, an dem sie genug Material hat.

40 Liebe auf den ersten Satz?

#1: Wie die Arbeit am Buch mit der Lektorin oder dem Lektor am besten gelingt.

Von Anne Weiss

43 Markus Heitz und Hanka Leo

Bestsellerautor und seine Lektorin im Gespräch mit Anne Weiss

48 Über den VS zu einem Verlag

Vom *Bussi Bär* zum *Drachenring*.

Von Sylke Scheufler

52 Von der Schwierigkeit, ein „Pseudoautor“ zu sein

Erfahrungen mit einem Zuschussverlag

19 Rezitationskurs

Von Michael Rossié: #73 Die Bühnenanweisung

21 Rezension

Ralf Turttschi: Zeichen setzen! Von Marc Halupczok

26 Meinungsseiten

Historische Genauigkeit im Roman?

28 Textküche #37

Überraschende Wendungen. Textprofi: Mischa Bach
Zutatenliste: Stephan Waldscheidt

35 Steuerrecht für AutorInnen

#5 Stipendien und Preisgelder. Von Annette Warsönke

37 Frag die Agentin!

#3: Womit punkte ich in Sachen Anschreiben?
Sabine Langohr antwortet

38 Pinnwand. Termine und mehr

54 Auf Augenhöhe verhandeln

#2 Return to Sender: Von Gerd F. Rumler

56 „Heute schon geschrieben?“

Von der Idee zur Kurzgeschichte mit
Diana Hillebrand und der Federwelt
#11: Spannungsaufbau (1)

58 Schnell mal nachgefragt

#6: „Warum ist Flatrate nicht gleich Flatrate?“
Kathrin Rüstig antwortet

60 Agentenschaufenster

#6: Dr. Martin Bethke:
Storyvents – Die digitale Autoren- und Literaturagentur

62 Der gestrichene Autor

Waldscheidt adé: Von der Humor-Roboterin verdrängt

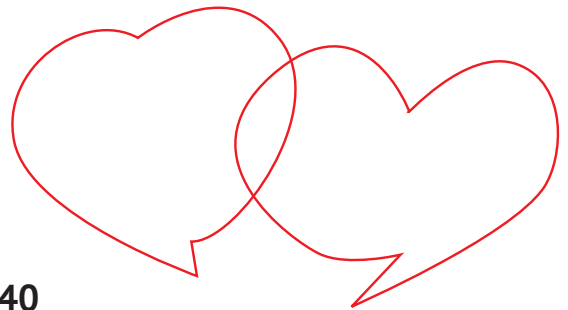
64 Kurzmeldungen

66 Ausblick + Impressum



Foto: Bogenberger/autorenfotos.com

22



40



48

Foto: Petra Heinicke

58



Foto: privat

„Die alte
und langsame
Literaturwelt
war auf uns
nicht vor-
bereitet!“

Über den Um-
gang mit Verlags-
absagen, Social-
Media-Arbeit
abseits vom
Popstar-Dasein
und den Weg
zurück auf die
Schreibspur,
wenn Autoren
an sich zweifeln

Lars Amend im Gespräch mit Karla Paul

Anstatt nach dem Abi zur Uni zu gehen, zog es Lars Amend nach London, wo er in einem Plattenladen jobbte und sich damit einen ersten großen Traum erfüllte. Zurück in Deutschland arbeitete er für verschiedene Radiosender und interviewte die größten Popstars seiner Zeit. Mit der Biografie *Bushido* veröffentlichte er 2008 sein erstes Buch, das direkt auf Platz eins der SPIEGEL-Bestsellerliste landete. Es wurde von Kultregisseur Bernd Eichinger mit Starbesetzung verfilmt. Auch der Bestseller *Dieses bescheuerte Herz*, den er zusammen mit Daniel Meyer schrieb, schaffte es in die Kinos. Eine berührende Geschichte darüber, wie Amend beschloss, das Leben des 15-jährigen Herzkranken wieder mit Freude zu füllen und sein persönlicher Wunschfüller wurde. Lars Amends MAGIC-MONDAY-Newsletter erreicht jede Woche Tausende Fans. Sein aktuelles Buch *WHY NOT?* – ein Ratgeber über Persönlichkeitsentwicklung – erschien im Oktober 2017 bei GU und steht seitdem auf allen deutschsprachigen Bestsellerlisten. Der Autor und Coach lebt in Berlin.

Du hast inzwischen neun Bestseller geschrieben und arbeitest gerade an deinem zehnten Buch. Trotzdem hast du von den Verlagen viele und deutliche Absagen erhalten. Wie gehst du damit um und motivierst dich immer wieder fürs Schreiben?

Ich nehme Absagen nicht persönlich. Wenn jemand „Nein!“ zu mir sagt, heißt das nicht, dass ich nichts wert bin oder meine Arbeit nicht gut ist. Es bedeutet nur, dass diese eine Person auf der anderen Seite aktuell noch nichts mit mir oder meinem Werk anfangen kann. Ich sehe Absagen als Tests, um herauszufinden, wie sehr man etwas wirklich will. Mein erstes Buch wurde von allen großen Verlagen abgelehnt. 30 Mal „Es tut uns leid, Ihnen mitteilen zu müssen ...“.

Damals habe ich mich darüber gewundert, heute kenne ich den Grund: Die LektorInnen hatten schlichtweg keine Ahnung, wer *Bushido* war. Zu der Zeit gab es noch keine sozialen Medien. Auch YouTube existierte gerade erst seit zwei Jahren. Die alte und langsame Literaturwelt war auf uns nicht vorbereitet. Ich habe mich einfach noch mehr angestrengt, an mehr Türen geklopft. Als wir dann auf Platz eins standen, haben die gleichen Menschen, die uns weggeschickt hatten, sich natürlich gewundert: Wo kommen die denn plötzlich her? Und was die Motivation angeht, so halte ich den Begriff für völlig überbewertet. Auf die passende Eingebung zu warten, bedeutet für immer zu warten.

Mein Rat an Kolleginnen und Kollegen: Setz dich an deinen Schreibtisch, schalte die Welt um dich herum aus and get the job done!

***Dieses bescheuerte Herz* begeisterte mit Elyas M'Barek in der Hauptrolle über zwei Millionen Kinogänger und wurde in die ganze Welt lizenziert. Wie kam es dazu und inwieweit warst du an den Dreharbeiten beteiligt?**

Das war verrückt. Noch in der Buch-Erscheinungswoche, im August 2013, hatten wir bereits etliche Filmangebote auf dem Tisch, dabei war der Titel zu dem Zeitpunkt noch gar kein Erfolg. Wie auch? Es lag ja erst seit wenigen Tagen in den Buchläden. Es gab lediglich einen großen Artikel in der *BaM*, aber der hat sofort eingeschlagen – ein Riesenglück! Dann hat es noch mal vier Jahre gedauert, bis das Drehbuch entwickelt und ein geeigneter Regisseur gefunden war. Oliver Berben hat Elyas bei einem Abendessen dann eher beiläufig von unserem Buch erzählt und Elyas war sofort begeistert. Er wollte unbedingt meine Rolle spielen. Ab dann ging es ganz schnell. An den Dreharbeiten war ich aber nicht beteiligt. Ich habe an Hank Moody